



### KUNDMACHUNGEN

Amt der Salzburger Landesregierung  
Abteilung 6

Zahl: 20610-ZT/2/85-2015

#### Kundmachung

Gemäß § 17, Absatz 5 des Ziviltechnikergesetzes 1993, BGBl. Nr.156/1994, wird bekannt gegeben, dass die Herrn Dipl.-Ing. (FH) André Schinköthe mit Bescheid des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft vom 12.6.2014 mit Zahl 91.514/0398- 1/3/2014 verliehene Befugnis eines Architekten durch Verzicht mit Wirksamkeit vom 11.6.2015 erloschen ist.

Salzburg, am 14.07.2015  
Für den Landeshauptmann  
Dipl.-Ing. Christian Nagl  
Landesbaudirektor

Amt der Salzburger Landesregierung  
Abteilung 6

Zahl: 20610-ZT/2/86-2015

#### Kundmachung

Gemäß § 17, Absatz 5 des Ziviltechnikergesetzes 1993, BGBl. Nr.156/1994, wird bekannt gegeben, dass die Herrn Dipl.-Ing. Dr. techn. Herbert Kittl mit Bescheid des Bundesministers für Wirtschaftliche Angelegenheiten vom 31.1.1990 mit Zahl 338.395/2-IX/1/90 verliehene Befugnis eines Zivilingenieurs für Elektrotechnik durch Verzicht mit Wirksamkeit vom 30.6.2015 erloschen ist.

Salzburg, am 14.07.2015  
Für den Landeshauptmann  
Dipl.-Ing. Christian Nagl  
Landesbaudirektor

### VERORDNUNGEN

Österreichisches Bundesinstitut für Bautechnik

Zahl: OIB-095.1-020/15-001

#### Verordnung

HINWEIS AUF DIE KUNDMACHUNG DER  
VERORDNUNG DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTS FÜR  
BAUTECHNIK (OIB)  
ÜBER DIE BAUSTOFFLISTE ÖA  
(Neufassung 2015)

#### Kundmachung der Verordnung über die Baustoffliste ÖA (Neufassung 2015):

Gemäß § 16 Abs. 1 Z 2 lit a des Salzburger Bauproduktengesetzes § BauProdG, LGBl. Nr. 75/2014, wird darauf hingewiesen, dass die Verordnung des Österreichischen Instituts für Bautechnik (OIB) über die Baustoffliste ÖA (Neufassung 2015), in den „Mitteilungen des Österreichischen Instituts für Bautechnik“, 16. Jahrgang, Sonderheft Nr. 14, August 2015, ISSN 1615-9950, kundgemacht wurde. Mit dieser Verordnung wird die Verordnung vom 13. Mai 2008 in der Fassung der 2. Novelle zur Baustoffliste ÖA über die Baustoffliste ÖA, die mit 1. September 2012 in Kraft getreten ist, ersetzt.

#### Bezugsquelle der Verordnung und öffentliche Einsichtnahme in die Verordnung:

Die Verordnung über die Baustoffliste ÖA liegt beim Österreichischen Institut für Bautechnik werktags von Montag bis Freitag von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr sowie



beim Amt der Salzburger Landesregierung, Referat Altstadterhaltung, Sachverständigendienst und Ortsbildschutz, Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg, während der für den Parteienverkehr bestimmten Zeit zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Wien, am 27.07.2015  
Für das Österreichische Institut für Bautechnik  
Dipl.-Ing. Dr. Rainer Mikulits  
Geschäftsführer

---

## VERLAUTBARUNGEN

Amt der Salzburger Landesregierung  
Abteilung 6

Zahl: 20611-2/170200/1968-2015

Verlautbarung

Gemäß § 125 des Schifffahrtsgesetzes - SchFG idGF wird verlautbart, dass die Prüfungen für Schiffsführerpatente - 10 m und 20 m - Seen und Flüsse am 04.09.2015 beim Amt der Salzburger Landesregierung im Gemeindeamt St. Gilgen, Mozartplatz 1, 5340 St. Gilgen, 2. Obergeschoss stattfinden.

Anmeldungen zur Prüfung sind bis spätestens 1 Woche vor dem Prüfungstermin beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 6, Referat 6/11, Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg einzubringen.

Salzburg, am 03.02.2015  
Für den Landeshauptmann  
Ing. Norbert Wenger, MIM

---

## FLÄCHENWIDMUNGEN

Amt der Salzburger Landesregierung  
Abteilung 10

Zahl: 21004-H/7910/31-2015

Kundmachung

STANDORTVERORDNUNGEN FÜR  
HANDELSGROSSBETRIEBE  
SALZBURGER LANDESREGIERUNG

1. Gemäß § 8 Abs. 4 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 2009 - ROG 2009, LGBl. Nr. 30/2009 i.d.G.F, wird kundgemacht, dass der Entwurf der Standortverordnung für Handelsgroßbetriebe in der Marktgemeinde Obertrum - Vorhaben an der L101 Mattseer Landesstraße (Projekt Erweiterung Hofer) sowie das Ergebnis der Prüfung der Umweltauswirkungen gem. § 5 ROG 2009

vier Wochen lang beginnend ab Verlautbarung in der Salzburger Landeszeitung in der Abteilung 10 - Wohnen und Raumplanung, den Gemeinden Obertrum, Anthering, Nußdorf, Berndorf, Seeham, Mattsee, Seekirchen sowie in der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht aufliegt.

2. Zum Entwurf können innerhalb der Auflagefrist begründete schriftliche Einwendungen vorgebracht werden. Die Einwendungen sind durch geeignete Unterlagen so zu belegen, dass eine einwandfreie Beurteilung möglich ist.

3. Die Einwendungen sind schriftlich an folgende Adresse zu übermitteln:

Land Salzburg  
Referat 10/04 - Landesplanung und SAGIS  
Michael-Pacher-Straße 36  
5020 Salzburg  
Email: [landesplanung-sagis@salzburg.gv.at](mailto:landesplanung-sagis@salzburg.gv.at)

Salzburg, am 04.08.2015  
Für die Landesregierung  
Mag. Walter Aigner

---

Marktgemeinde Großarl  
Kundmachung

1. Gemäß § 68 i.V.m. § 67 Abs. 5 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 2009 - ROG 2009, LGBl.Nr. 30/2009 i.d.g.F., wird kundgemacht, dass der Entwurf der Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Großarl einschließlich des Entwurfes des Bebauungsplanes der Grundstufe für den **Bereich ‚Hotel Waldhof‘** sowie der erforderliche Umweltbericht gem. § 5 ROG 2009 vier Wochen lang beginnend ab dem 4.8.2015 im Gemeindeamt während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht aufliegt.

2. Träger öffentlicher Interessen, sowie Personen, die ein Interesse glaubhaft machen, sind berechtigt, innerhalb der Auflagefrist begründete schriftliche Einwendungen vorzubringen. Die Einwendungen sind durch geeignete Unterlagen so zu belegen, dass eine einwandfreie Beurteilung möglich ist.

3. Eine Aufnahme von unverbauten Flächen in den Flächenwidmungsplan kann nur erfolgen, wenn eine Nutzungserklärung abgegeben wird. Für Nutzungserklärungen ist das durch Verordnung der Salzburger Landesregierung festgelegte Formular zu verwenden (§ 29 Abs. 1 ROG 2009). Entsprechende Formulare liegen bei der Gemeinde auf.

Großarl, am 13.07.2015  
Der Bürgermeister  
Johann Rohrmoser

---

Gemeinde Bramberg am Wildkogel  
Kundmachung

1. Gemäß § 68 i.V.m. § 67 Abs. 1 und 2 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 2009 - ROG 2009, LGBL. Nr.30/2009 i.d.g.F, wird kundgemacht, dass die Gemeinde Bramberg am Wildkogel eine Änderung des Flächenwidmungsplanes im **Bereich ‚Ortskernabgrenzung Bramberg‘** beabsichtigt.

2. Die Grundeigentümer werden hiemit aufgefordert, beabsichtigte Bauführungen innerhalb von vier Wochen - spätestens aber bis zum 1.9.2015 bekannt zu geben und gegebenenfalls entsprechende Nutzungserklärungen gemäß § 29 Abs. 1 abzugeben.

3. Eine Aufnahme von unverbauten Flächen in den Entwurf des Flächenwidmungsplanes kann nur erfolgen, wenn eine Nutzungserklärung abgegeben wird. Für Nutzungserklärungen ist das durch Verordnung der Salzburger Landesregierung festgelegte Formular zu verwenden (§ 29 Abs. 1 ROG 2009). Entsprechende Formulare liegen bei der Gemeinde auf.

4. Zur Erstellung des Entwurfes des Flächenwidmungsplanes können innerhalb der Kundmachungsfrist schriftlich Anregungen eingebracht werden.

Bramberg, am 14.07.2015  
Der Bürgermeister  
Hannes Enzinger

Amt der Salzburger Landesregierung  
Abteilung 10

Zahl: 21004-H/7951/3-2015

Kundmachung

STANDORTVERORDNUNGEN FÜR  
HANDELSGROSSBETRIEBE  
SALZBURGER LANDESREGIERUNG

1. Gemäß § 8 Abs. 4 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 2009 - ROG 2009, LGBL. Nr. 30/2009 i.d.g.F, wird kundgemacht, dass der Entwurf der Standortverordnung für Handelsgroßbetriebe in der Gemeinde St. Gilgen - Vorhaben an der B158 Wolfgangsee Straße (Projekt „Billa-Erweiterung“) sowie das Ergebnis der Prüfung der Umweltauswirkungen gem. § 5 ROG 2009 vier Wochen lang beginnend ab Verlautbarung in der Salzburger Landeszeitung in der Abteilung 10 - Wohnen und Raumplanung, den Gemeinden St. Gilgen, Hintersee, Faistenau, Fuschl, St. Lorenz, Mondsee, Unterach am Attersee, Steinbach am Attersee, St. Wolfgang im Salzkammergut, Strobl, Abtenau sowie in der Bezirkshauptmannschaft Salzburg-Umgebung während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht aufliegt.

2. Zum Entwurf können innerhalb der Auflagefrist be-

gründete schriftliche Einwendungen vorgebracht werden. Die Einwendungen sind durch geeignete Unterlagen so zu belegen, dass eine einwandfreie Beurteilung möglich ist.

3. Die Einwendungen sind schriftlich an folgende Adresse zu übermitteln:

Land Salzburg  
Referat 10/04 - Landesplanung und SAGIS  
Michael-Pacher-Straße 36  
5020 Salzburg  
Email: [landesplanung-sagis@salzburg.gv.at](mailto:landesplanung-sagis@salzburg.gv.at)

Salzburg, 04.08.2015  
Für die Landesregierung  
Mag. Walter Aigner

Stadtgemeinde Radstadt  
Kundmachung

1. Gemäß § 68 i.V.m. § 67 Abs. 1 und 2 des Salzburger Raumordnungsgesetzes 2009 - ROG 2009, LGBL. Nr.30/2009 i.d.g.F, wird kundgemacht, dass die Stadtgemeinde Radstadt eine Änderung des Flächenwidmungsplanes unter gleichzeitiger Aufstellung eines Bebauungsplanes der Grundstufe im **Bereich ‚Teilabänderung „Hotel zum Jungen Römer“‘** beabsichtigt.

2. Die Grundeigentümer werden hiemit aufgefordert, beabsichtigte Bauführungen innerhalb von vier Wochen - spätestens aber bis zum 1.9.2015 bekannt zu geben und gegebenenfalls entsprechende Nutzungserklärungen gemäß § 29 Abs. 1 abzugeben.

3. Eine Aufnahme von unverbauten Flächen in den Entwurf des Flächenwidmungsplanes kann nur erfolgen, wenn eine Nutzungserklärung abgegeben wird. Für Nutzungserklärungen ist das durch Verordnung der Salzburger Landesregierung festgelegte Formular zu verwenden (§ 29 Abs. 1 ROG 2009). Entsprechende Formulare liegen bei der Gemeinde auf.

4. Zur Erstellung des Entwurfes des Flächenwidmungsplanes einschließlich des Bebauungsplanes können innerhalb der Kundmachungsfrist schriftlich Anregungen eingebracht werden.

Radstadt, am 13.07.2015  
Der Bürgermeister  
Josef Tagwercher

## BILANZ ZUM 31.12.2014

Aktiva	31.12.2014	31.12.2013	Passiva		
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.443.158,63	5.247.188,41	I. Grundkapital	45.000.000,00	45.000.000,00
II. Sachanlagen	1.084.253.132,32	1.084.789.098,92	II. Kapitalrücklagen	9.861.087,56	9.861.087,56
III. Finanzanlagen	151.041.193,18	151.491.797,72	III. Gewinnrücklagen	328.079.958,62	310.528.049,68
	<b>1.238.737.484,13</b>	<b>1.241.528.085,05</b>	IV. Bilanzgewinn	26.740.800,00	22.560.400,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>409.681.846,18</b>	<b>387.949.537,24</b>
I. Vorräte	67.140.846,08	63.952.269,54	<b>B. Unversteuerte Rücklagen und Investitionszuschüsse</b>	<b>181.087.524,89</b>	<b>174.448.664,98</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	61.557.084,90	73.212.838,23	<b>C. Baukostenzuschüsse</b>	<b>172.451.036,56</b>	<b>167.071.915,50</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	23.571.432,64	31.885.253,16	<b>D. Rückstellungen</b>	<b>328.456.104,91</b>	<b>324.855.006,45</b>
	<b>152.269.363,62</b>	<b>169.050.360,93</b>	<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>299.779.417,72</b>	<b>354.804.285,32</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.085.915,98</b>	<b>1.661.291,00</b>	<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.636.833,47</b>	<b>3.110.327,49</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>1.394.092.763,73</b>	<b>1.412.239.736,98</b>	<b>Summe PASSIVA</b>	<b>1.394.092.763,73</b>	<b>1.412.239.736,98</b>
			Haftungsverhältnisse	35.105.615,01	29.678.331,26

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2014

	2014	2013
1. Umsatzerlöse	1.284.206.305,46	1.363.423.166,76
2. Veränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen und andere aktivierte Eigenleistungen	14.740.440,37	13.387.752,51
3. sonstige betriebliche Erträge	29.554.097,79	30.284.410,11
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-979.439.078,72	-1.056.617.676,38
5. Personalaufwand (einschließlich Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben, Vorsorgen für Abfertigungen und Pensionen u. a.)	-169.255.745,70	-167.783.080,96
6. a. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-87.759.890,46	-96.273.799,03
b. Auflösung von Investitionszuschüssen	10.367.727,33	10.308.115,71
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-53.719.865,45	-54.655.869,67
<b>8. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 7</b>	<b>48.693.990,62</b>	<b>42.073.019,05</b>
9. Erträge aus Beteiligungen	8.041.977,28	10.110.775,39
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.628.500,55	2.056.328,24
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	589.815,11	578.986,16
12. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	1.520.000,00	4.092,27
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-6.897.875,59	-2.045.215,78
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.425.234,27	-10.024.039,59
<b>15. Zwischensumme aus Z 9 bis Z 14</b>	<b>-6.542.816,92</b>	<b>680.926,69</b>
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>42.151.173,70</b>	<b>42.753.945,74</b>
17. außerordentliche Erträge	0,00	0,00
18. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>19. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20. Steuern von Einkommen und Ertrag	-6.496.780,53	-5.406.573,87
<b>21. Jahresüberschuss</b>	<b>35.654.393,17</b>	<b>37.347.371,87</b>
22. Auflösung unversteueter Rücklagen	4.800.123,24	1.635.342,74
23. Auflösung von Gewinnrücklagen	0,00	0,00
24. Zuweisung zu unversteuerten Rücklagen	-48.507,47	0,00
25. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-13.665.208,94	-16.422.314,61
<b>26. Bilanzgewinn</b>	<b>26.740.800,00</b>	<b>22.560.400,00</b>

**ANHANG DER SALZBURG AG FÜR ENERGIE, VERKEHR UND TELEKOMMUNIKATION, SALZBURG  
(ohne UNBUNDLING-Teil)**
**I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften**

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des UGB in der geltenden Fassung aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gem. § 221 UGB einzustufen.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen gem. § 244 UGB. Die Erstellung eines Konzernabschlusses ist wegen Unwesentlichkeit der einzubeziehenden Tochterunternehmen gem. § 249 Abs 2 UGB nicht erforderlich.

**II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden.

Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden, soweit diese entgeltlich erworben wurden, zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer aktiviert.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die angewandten Abschreibungssätze entsprechen den vom Verband der E-Werke Österreichs und vom Bundesministerium für Finanzen einvernehmlich festgesetzten Richtwerten.

Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sowie noch nicht abrechenbarer Leistungen umfassen neben den Einzelkosten auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten. Auf die Ausübung des Bewertungswahlrechtes hinsichtlich Einbeziehung der sozialen Aufwendungen iSd § 203 Abs 3 UGB wurde verzichtet. Fremdkapitalzinsen wurden wie im Vorjahr nicht in die Bewertung miteinbezogen.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen war, mit diesem angesetzt.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind oder wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist als der Buchwert.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten mit gleitenden Durchschnittspreisverfahren oder dem niedrigeren Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag angesetzt. Für erkennbare Risiken wurden Einzelwertberichtigungen gebildet. Forderungen in Fremdwährungen wurden zum Geldkurs des Entstehungstages oder zum niedrigeren Geldkurs des Bilanzstichtages bewertet. Die verbrauchsbedingte Abgrenzung bei Tarifkunden wird im Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw., falls keine verrechenbaren Forderungen bestehen, als erhaltene Anzahlung ausgewiesen.

Das Unternehmen hat vom Aktivierungswahlrecht für latente Steuern gemäß § 198 Abs 10 UGB idF des EU-GesRÄG keinen Gebrauch gemacht.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Für Abfertigungsverpflichtungen wurde nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 1,75 % (Vorjahr: 2,25 %) vorgesorgt. Für die Berechnung wurde das Teilwertverfahren angewandt. Als den Abfertigungen ähnliche Verpflichtungen wurde für Jubiläumsgelder (entsprechend dem Kollektivvertrag) eine Rückstellung gebildet. Die Berechnung erfolgte mittels finanzmathematischem Verfahren unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,75 % (Vorjahr: 2,25 %) und eines Fluktuationsabschlages von 3,14 %. Die Rückstellung wurde in voller erforderlicher Höhe dotiert.

Die Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter der Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Zugrundelegung der „AVÖ 2008-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler“ in der Ausprägung für Angestellte und eines Rechnungszinssatzes von 4,00 % (Vorjahr: 4,00 %), eines Pensionstrends von 2,50 % (Vorjahr: 2,50 %) sowie geplanten Gehaltssteigerungen von 3,00 % (Vorjahr: 3,00 %).

Als Pensionsantrittsalter wurde bei der Ermittlung der Rückstellungen der gesetzlich frühestmögliche Zeitpunkt angenommen.

Die in der Dotierung der Abfertigungs- und Pensionsrückstellung enthaltene Zinskomponente wurde unter der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten alle am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Valutarische Kursdifferenzen aus Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden im Finanzergebnis ausgewiesen.

**III. Erläuterungen zur Bilanz**
**Anlagevermögen**

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist in Anlage 1 dargestellt.

Die in der Vergangenheit durchgeführten bilanziellen Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens konnten mittlerweile wertmäßig zur Gänze wieder aufgeholt werden. Bilanzielle Zuschreibungen wurden bislang nicht durchgeführt. Die kumulierten Abschreibungen sind im Anlagenspiegel ersichtlich. Daraus resultiert eine mögliche zukünftige Steuerbelastung in Höhe von 25 % der kumulierten Abschreibungen.

Von den Ausleihungen in Höhe von EUR 16.206.058,11 entfallen EUR 10.637.570,00 auf verbundene Unternehmen und EUR 5.568.488,11 auf Beteiligungen. Die Ausleihungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr betragen EUR 994.008,94 (Vorjahr: EUR 1.219.008,94), wovon EUR 762.430,00 (Vorjahr: EUR 762.430,00) auf verbundene Unternehmen und EUR 231.578,94 (Vorjahr: EUR 456.578,94) auf Beteiligungen entfallen.

**Umlaufvermögen**
**Vorräte**

	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.316.177,42	17.783.813,26
Waren	48.312.587,78	45.133.242,00
Noch nicht abrechenbare Leistungen	1.512.080,88	1.035.214,28

Die Waren betreffen im Wesentlichen die Gasvorräte.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47.073.803,70	55.921.139,45
- davon mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	168.417,94	989.377,06
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	76.899,65	281.864,56
- davon mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0,00	0,00

<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.489.729,78	2.518.403,28
- davon mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0,00	0,00
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	11.916.651,77	14.491.430,94
- davon mit Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	425.634,00	480.360,50

In den Sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge betreffend das Geschäftsjahr in Höhe von rund EUR 8,1 Mio. (Vorjahr: rund EUR 8,4 Mio.) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Es wurde keine Abzinsung vorgenommen.

Bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen handelt es sich im Wesentlichen um Leistungsverrechnungen.

#### Grundkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 45.000.000,00 und setzt sich aus 601.504 Stückaktien zusammen. Es hat sich somit gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

#### Kapitalrücklagen

Die ausgewiesenen Kapitalrücklagen betreffen zur Gänze gebundene Kapitalrücklagen und resultieren aus der Verschmelzung mit der Salzburger Stadtwerke Aktiengesellschaft.

<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Gesetzliche Rücklage	2.906.913,37	2.906.913,37
Andere Rücklagen	325.173.045,25	307.621.136,31

#### Unversteuerte Rücklagen und Investitionszuschüsse

	<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>Zugang Ü=Übertragung</b>	<b>Auflösung bzw. Abgang Ü=Übertragung</b>	<b>Stand 31.12.2014</b>
<b>Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen</b>				
gemäß § 8 EStG 1972	2.452.364,42	0,00	-617.853,79	1.834.510,63
gemäß § 10a EStG 1988	31.299,00	0,00	0,00	31.299,00
gemäß § 7a EStG 1988	39.661.318,56	48.507,47	-3.943.357,15	35.766.468,88
gemäß § 12 EStG 1988	11.468.097,75	0,00	-238.912,30	11.229.185,45
<b>Unversteuerte Rücklagen</b>	<b>53.613.079,73</b>	<b>48.507,47</b>	<b>-4.800.123,24</b>	<b>48.861.463,96</b>
<b>Investitionszuschüsse</b>	<b>120.835.585,25</b>	<b>21.758.203,01</b>	<b>-10.367.727,33</b>	<b>132.226.060,93</b>
		<b>21.806.710,48</b>	<b>-15.167.850,57</b>	
	<b>174.448.664,98</b>	<b>Ü 0,00</b>	<b>Ü 0,00</b>	<b>181.087.524,89</b>

Die Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen und Investitionszuschüsse entsprechend den Posten des Anlagevermögens ist in den Anlagen 2 und 3 angeführt. In den Investitionszuschüssen sind vor allem Zuschüsse aus dem Verkehrsbereich, Investitionsförderungen für Erzeugungsanlagen nach dem Ökostromgesetz und Fernwärmeleitererweiterungen nach dem WKLG enthalten. Die Investitionszuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der zugehörigen Anlagen aufgelöst, die Auflösung wird offen mit den Abschreibungen saldiert.

Aufgrund der steuerlichen Feststellungen der Betriebsprüfung kam es zu Korrekturen der vorzeitigen Abschreibung gem. §7a EStG von netto EUR 3.217.498,49 (davon Auflösung EUR 3.266.005,96 sowie Nachdotierung EUR 48.507,47).

#### Baukostenzuschüsse

Darin enthalten sind im Wesentlichen die anlässlich der Neuerrichtung und der Erweiterung von Kundenanschlüssen eingehobenen Baukostenzuschüsse. Diese werden analog der Nutzungsdauer des Anlagevermögens aufgelöst. Darüber hinaus sind noch Baukostenzuschüsse zu anderen Anlagen enthalten.

<b>Rückstellungen</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Rückstellungen für Abfertigungen	35.151.375,00	31.954.308,00
Rückstellungen für Pensionen	208.449.629,00	207.092.902,00
Steuerrückstellungen	80.000,00	554.000,00
Sonstige Rückstellungen	84.775.100,91	85.253.796,45

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Vorsorgen für Vorruhestandsbezüge, nicht verbrauchte Urlaube und Zeitguthaben, noch nicht fällige Urlaubsgeldzahlungen, Jubiläumsgelder (entsprechend dem Kollektivvertrag) und Vorsorgen für Entschädigungsleistungen, Stromlieferungsverpflichtungen, Schadensbehebungen, Anlagensanierungen, drohende Rückzahlungsverpflichtungen sowie Drohverluste.

<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>31.12.2013</b>
Anleihen	35.000.000,00	35.000.000,00
- davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	35.000.000,00	0,00
- davon mit Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	135.332.885,57	173.587.337,13
- davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	1.392.939,12	32.692.218,16
- davon mit Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	70.151.028,89	83.160.326,52
Erhaltene Anzahlungen	983.951,47	716.073,29
- davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	983.951,47	716.073,29
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.740.681,94	75.444.089,40
- davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	70.740.681,94	75.444.089,40
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.458.370,91	27.986.238,16
- davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	22.458.370,91	27.986.238,16
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.199.471,53	8.948.753,37
- davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	2.199.471,53	8.948.753,37
Sonstige Verbindlichkeiten	33.064.056,30	33.121.793,97
- davon aus Steuern	19.094.427,37	18.442.025,31
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3.840.915,12	4.523.389,18
- davon mit Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	31.223.276,96	32.266.679,32
- davon mit Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	0,00	0,00

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen betreffend das Geschäftsjahr in Höhe von rund EUR 6,9 Mio. (Vorjahr: rund EUR 6,4 Mio.) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen handelt es sich im Wesentlichen um laufende Leistungsverrechnungen sowie um sonstige laufende Verrechnungen gegenüber der Salzburg Netz GmbH.

Für von Tochterunternehmen übernommene und noch aushaftende Kredite in Höhe von EUR 5.365.627,28 bestehen dingliche Sicherheiten im Form von Eigentumsvorbehalten und Abtretungen von vertraglichen Ansprüchen (Vorjahr: EUR 9,0 Mio.)

#### Haftungsverhältnisse

Bei den unter der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnissen in Höhe von EUR 35.105.615,01 (Vorjahr: EUR 29.678.331,26) handelt es sich um Haftungen für Kredite von Dritten (Bürgschaft Wasserverband Salzburger Becken und Trianel GmbH), Patronatserklärungen sowie um sonstige Verpflichtungen gegenüber Lieferanten sowie für Kredite an verbundene Unternehmen über EUR 15.794.021,88 (Vorjahr: EUR 17.486.899,21).

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

##### Derivate

Zinsswaps werden zur Absicherung von fix und variabel verzinsten langfristigen Krediten und Anleihen abgeschlossen. Liegt eine Bewertungseinheit in Form eines „micro hedge“ vor, ist das Derivat am Bilanzstichtag nicht gesondert zu bewerten. Bewertungsobjekt ist vielmehr das abgesicherte Grundgeschäft (bilanzierter Kredite beziehungsweise Anleihe als „cashflow hedge“) zusammen mit dem Derivat (Zinsswap, sofern als Sicherungsinstrument geeignet).

Am 16.06.2005 wurde ein Zinsswap in Höhe von EUR 20,0 Mio. mit einer Laufzeit bis 29. April 2015 abgeschlossen. Die Bewertung dieses Zinsswaps ergibt einen Fair-Value von EUR -0,6 Mio. (Vorjahr: EUR -1,2 Mio.).

Sämtliche Derivate dienen ausschließlich der Absicherung bestehender variabler Grundgeschäfte, mit denen sie eine Bewertungseinheit bilden. Daher waren sie zum 31.12.2014 nicht zu bilanzieren.

Im Bereich des Energiehandels wurden variable Gasbezugspreise über Kohle- und Gashedges mit einer Restlaufzeit von bis zu zwei Jahren abgesichert. Die Bewertung der Hedges erfolgte auf Basis einer Barwertberechnung (Summe der Cash Flows aus der Gegenüberstellung der fixen und variablen Zahlungsströme), der Fair-Value beträgt rund EUR -4,26 Mio. (Vorjahr: EUR 0,18 Mio.). Per Bilanzstichtag wurde bei Öl eine Menge von etwa 15.967 Tonnen (Fair-Value: EUR -0,21 Mio.; Vorjahr: 0,05 Mio. EUR), bei Kohle eine Menge von etwa 86.455 Tonnen (Fair-Value: EUR -0,37; Vorjahr 0,08) und bei Gas eine Menge von etwa 1.463.085 MWh (Fair-Value: EUR -3,68 Mio.; Vorjahr: EUR 0,05 Mio.) gehedged. Großteils wurden die Absicherungsgeschäfte für Kunden durchgeführt. Es bestehen deckungsgleiche Absatzgeschäfte, eine systemtechnische Abbildung bzgl. Laufzeit, Produkt und Höhe ist gegeben, woraus die Effektivität dieser Sicherungsinstrumente nachgewiesen ist. Die Bewertungseinheit liegt hier in Form eines „portfolio hedge“ vor, wobei die Absicherung in Form von „cashflow hedges“ erfolgte.

Bereits 2014 erfolgten Zahlungsflüsse in Höhe von EUR 1.484.311,83 (Vorjahr: EUR 46.400,71) aus Gaspreissicherungsgeschäften, die die Folgeperiode betreffen. Diese wurden über die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten abgegrenzt.

Auf Grund dessen, dass bei sämtlichen Derivaten Bewertungseinheiten mit Krediten, Anleihen bzw. Energieliefergeschäften bestehen, sind diese nicht zu bilanzieren.

Des Weiteren bestehen Strom-Forwards, die der Beschaffung der Stromlieferungsverpflichtungen an Kunden dienen. Auf diese Weise wurde der Bedarf an Strom für das Jahr 2015 bereits weitgehend gedeckt genauso wie Teile des Strombedarfs der Jahre 2016 und 2017.

#### CO<sub>2</sub>-Zertifikate

Mit Bescheiden vom 23.12.2013 und 29.06.2014 (Anpassung der Zuteilung für das HKW Mitte) sowie 27.12.2013 (HKW Nord) wurden der Salzburg AG für das Kalenderjahr 2014 insgesamt 101.035 Stück Emissionszertifikate unentgeltlich zugeteilt.

Die Kurse der Zertifikate zu den Zuteilungstagen (28.2.2014 für HKW Mitte mit 59.752 t, 28.2.2014 für HKW Nord mit 28.393 t und 04.07.2014 Steamblock Mitte mit 12.890 t) betragen 7,05 EUR/t (Börsekurs EEX vom 28.2.2014) bzw. 5,63 EUR/t (Börsekurs EEX vom 4.7.2014), der Gesamtwert der CO<sub>2</sub>-Zertifikate war somit rd.

EUR 694.000,00. Im Jahresabschluss 2014 erfolgte kein Ansatz der Gratiszertifikate als Aktiv- bzw. Passivposten.

Zum Bilanzstichtag stehen der Salzburg AG 491.742 gratis zugeteilte Zertifikate aus der zweiten sowie der dritten Handelsperiode zur Verfügung, die zum Bilanzstichtag einen Kurswert von EUR 3.540.542,40 aufweisen.

Die zum 31.12.2014 aus Zukäufen resultierenden, im Bestand befindlichen Zertifikate (300.526 Stück EUAs) werden in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Die Bewertung dieser Zertifikate erfolgt entsprechend dem strengen Niederstwertprinzip entweder zum Anschaffungskurs oder zum niedrigeren Börsekurs zum Bilanzstichtag. Zum Bilanzstichtag betrug der Kurswert der CO<sub>2</sub>-Zertifikate 7,20 EUR/t (Börsekurs EEX vom 30.12.2014), der Bewertungskurs beträgt 4,96 EUR/t. Zum 31.12.2014 besteht keine Unterdeckung.

Die Abgabenverpflichtung gem. § 18 Abs. 1 Emissionszertifikatesgesetz wurde im Geschäftsjahr 2014 für das Kalenderjahr 2013 zur Gänze erfüllt.

Für die Verpflichtung des Kalenderjahres 2014 sind zum Bilanzstichtag ausreichend Zertifikate vorhanden, hierfür wurde unter den sonstigen Verbindlichkeiten eine Vorsorge aus den entgeltlich erworbenen Zertifikaten in Höhe von EUR 742.869,00 getroffen.

#### Leasing-, Miet- und Pachtverpflichtungen

Im Geschäftsjahr 2014 belaufen sich die Aufwendungen für Leasing-, Miet- und Pachtverträge auf etwa EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.). In den Folgejahren sind Aufwendungen in ähnlicher Höhe zu erwarten.

#### Langfristige Verträge

Für die Bereiche Strom- und Gasbezug bestehen langfristige Verträge in branchenüblichem Umfang. Insbesondere bestehen Bezugsverträge mit dem verbundenen Unternehmen Erdgas Import Salzburg GmbH.

Seit 1.1.2013 besteht ein Pachtvertrag bezüglich des Strom- und Gasnetzes sowie ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Salzburg Netz GmbH.

#### Geschäfte mit nahe stehenden Personen

Mit nahe stehenden Personen bestehen keine Geschäfte, die wesentlich sind und unter marktunüblichen Bedingungen abgeschlossen wurden.

#### Außerbilanzielle Geschäfte

Im Zusammenhang mit Gas- sowie Biomassebezugsverträgen bestehen Take-or-pay-Klauseln. Aufgrund der Möglichkeit, überschüssige Lieferungen zu speichern bzw. zu lagern, sowie aufgrund der Ausgestaltung des bestehenden Liefer- und Bezugsportfolios und der Ausgestaltung des Risikomanagements ist gewährleistet, dass es zu keinen wesentlichen Verpflichtungen aus dieser Klausel kommen wird.

Es bestehen langfristige Erklärungen im Zusammenhang mit Kreditaufnahmen verbundener Unternehmen bzw. Beteiligungen in Höhe von EUR 9.660.755,39. Diesbezüglich hat die Salzburg AG gegenüber Kreditinstituten Erklärungen abgegeben, wonach sie sich verpflichtet, ihren Anteil aufrecht zu erhalten.

Weiters bestehen Garantiezusagen an Dritte in Höhe von EUR 3.150.000 die zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 2.358.904,98 nicht ausgeschöpft sind (ausgenutzter Kreditbetrag ist unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesen).

Für bereits vereinnahmte Förderungen bestehen Bankgarantien in Höhe von EUR 18.092.976,79. Im Zusammenhang mit einem Grundstückserwerb (Eigentumsübergang 2015) bestehen mit Bankgarantien besicherte Zahlungsverpflichtungen von EUR 9.335.000,00.

Es wurden Patronatserklärungen für Kredite an verbundene Unternehmen über EUR 15 Mio. gewährt, die zum 31.12.2014 zur Gänze ausgenutzt und bereits mit einem Betrag von EUR 3,8 Mio. zurückgezahlt wurden (ausgenutzter Kreditbetrag ist unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesen).

#### Prüfungsleistungen

Die auf das Geschäftsjahr 2014 entfallenen Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, betragen in Summe EUR 158.533,00 (Vorjahr: EUR 166.842,85), wovon EUR 98.500,00 (Vorjahr: TEUR 98,5) auf die Prüfung des Jahresabschlusses und EUR 60.033,00 (Vorjahr: EUR 68.342,85) auf andere Bestätigungsleistungen entfallen.

Weiters wurde vom Abschlussprüfer für sonstige Leistungen ein Betrag von EUR 28.986,36 (Vorjahr: EUR 56.254,46) verrechnet.

**IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Inland	783.622.548,16	848.812.692,72
Ausland	500.583.757,30	514.610.474,04

Die Auslandsumsätze betreffen im Wesentlichen die Umsätze des Energiehandels.

Die Umsätze gliedern sich wie folgt:

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Energie	968.886.936,81	1.049.276.723,26
Netze	261.657.675,65	259.215.284,78
Verkehr	49.367.701,49	49.484.569,88
Allgemeiner Bereich	4.293.991,51	5.446.588,84

**Veränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen und andere aktivierte Eigenleistungen**

In dieser Position sind Bestandsveränderungen auf noch nicht abrechenbare Leistungen in Höhe von etwa EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.) enthalten.

<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	576.352,31	155.104,03
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.773.252,35	1.844.175,45
Übrige	27.204.493,13	28.285.130,63

Im Posten „Übrige“ sind Zuschüsse in Höhe von rund EUR 18,6 Mio. (Vorjahr: EUR 18,9 Mio.) enthalten

<b>Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Materialaufwand	914.413.394,06	998.670.456,75
Aufwendungen für bezogene Leistungen	65.025.684,66	57.947.219,63

Der Materialaufwand enthält u.a. sämtliche Strom- und Gasbezugskosten. Weiters sind Gutschriften aufgrund von Gaspreisrevisionen für Vorjahre enthalten.

<b>Personalaufwand</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Löhne	5.865.702,79	6.472.277,09
Gehälter	111.858.362,32	109.635.189,25
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen einschließlich Rückstellungszuführungen u. ä.	4.429.278,00	4.277.310,26
Aufwendungen für Altersversorgung einschließlich Rückstellungszuführungen u. ä.	15.135.276,70	15.520.260,46
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben und Pflichtbeiträge	31.779.194,95	31.695.762,60
Sonstige Sozialaufwendungen	187.930,94	182.281,30

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung verteilen sich wie folgt:

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
<b>Abfertigungen:</b>		
Vorstand und Leitende Angestellte	88.673,56	127.874,00
Übrige Arbeitnehmer	4.340.604,44	4.149.436,26
<b>Altersversorgung:</b>		
Vorstand und Leitende Angestellte	665.192,60	925.525,11
Übrige Arbeitnehmer	14.470.084,10	14.594.735,35

In den Aufwendungen für Altersversorgung sind sowohl die Zahlungen für pensionierte Dienstnehmer bzw. deren Hinterbliebene als auch die erforderlichen Rückstellungsänderungen (ohne Zinskomponente) und Pensionskassenbeiträge enthalten.

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (auf Basis Vollzeitkräfte, ohne Ferialpraktikanten) während des Geschäftsjahres betrug 2.000 (im Vorjahr: 2.030); davon 1.869 Angestellte (Vorjahr: 1.887), 131 Arbeiter (Vorjahr: 143). Das Unternehmen beschäftigte im Geschäftsjahr 61 Lehrlinge (Vorjahr: 59).

Im Geschäftsjahr 2014 wurden EUR 801.147,81 (Vorjahr: EUR 783.068,16) an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen geleistet.

<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Steuern, soweit sie nicht unter Z 20 fallen	8.879.878,11	4.934.833,15
Übrige	44.839.987,34	49.721.036,52

Die Steuern, soweit sie nicht unter Z 20 fallen, betreffen u.a. die Erdgas- und

die Elektrizitätsabgabe, die Grundsteuer und die Bodenwertabgabe, die Kraftfahrzeugsteuer, die Fremdenverkehrsabgabe sowie die Gebrauchsabgabe.

Im Posten „Übrige“ sind u.a. Rechts- und Beratungsaufwendungen, Vorsorgen für Schadensbehebungen und Rückzahlungsverpflichtungen, Reiseaufwandsentschädigungen, Lizenz-, Wartungs- und Servicegebühren sowie Aufwendungen für Versicherungsprämien enthalten.

**Finanzergebnis**

In den Erträgen aus Beteiligungen sind Erträge aus Verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 668.367,92 enthalten (Vorjahr EUR 1.160.849,17), wovon EUR 102.241,76 (Vorjahr: EUR 0,00) auf die Ergebnisübernahme verbundener Unternehmen gemäß Ergebnisabführungsvertrag entfällt.

In der Position Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind Erträge aus Ausleihungen an Verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 418.331,27 (Vorjahr: EUR 339.476,35) enthalten.

In der Position Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen sind Zuschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von EUR 1.520.000 (Vorjahr: EUR 0,00) und keine Erträge von Verbundenen Unternehmen enthalten (Vorjahr: EUR 0,00).

In der Position Aufwendungen aus Finanzanlagen sind im Geschäftsjahr Abschreibungen in Höhe von EUR 6.814.154,65 (Vorjahr: EUR 2.045.215,78) enthalten. Auf Verbundene Unternehmen entfallen EUR 4.801.639,00.

In der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ist die Zinskomponente der Abfertigungs- und Pensionsrückstellung gemäß den in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden enthaltenen Parametern ausgewiesen.



### Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Gesellschaft ist seit 2006 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Basierend auf Steuerumlagevereinbarungen wurden Steuerumlagen an die Gruppenmitglieder verrechnet, wobei gem. Steuerumlagenvertrag im Geschäftsjahr 2014 positive Umlagen zu 25% des Ergebnisses und negative Umlagen zu 22,5% des Ergebnisses verrechnet wurden. Im Falle des Ausscheidens eines Mitgliedes ist bei negativen Ergebnisbeiträgen ein Schlussausgleich vorgesehen. Gruppenmitglieder sind die MyElectric Energievertriebs- und -dienstleistungs GmbH (zu 50%), die Datenbahn Technik GmbH, die Erdgas Import Salzburg GmbH, die Salzburg Netz GmbH, die Salzkammergutbahn GmbH, die Salzburg Ökoenergie GmbH, die Objektiva – Internet Voice Advertising GmbH, die ElectroDrive Salzburg GmbH und die EMIL e-Mobility Sharing GmbH (zu 49%). Die WSG Wasser Service GmbH ist im Laufe des Jahres 2014 aus der Gruppe ausgeschieden.

Die Körperschaftsteuer beträgt EUR 6.403.833,09 (Vorjahr: EUR 5.294.137,28). Steuerumlagen in Höhe von EUR 91.068,24 (Vorjahr: EUR 642.791,36) wurden der Gesellschaft für das Geschäftsjahr gutgeschrieben und EUR 34.513,65 angelastet (Vorjahr: EUR 66.355,64).

In den Steuern vom Einkommen sind Steuern iHv EUR 1.389.419,50 aus den Vorjahren (Vorjahr: EUR – 203.427,00) enthalten.

Die Veränderung der unversteuerten Rücklagen führte (ohne Korrekturen der Betriebsprüfung) zu einer Mehrbelastung der Körperschaftsteuer 2014 in Höhe von rund EUR 381.300,00 (Vorjahr: Mehrbelastung EUR 408.800,00).

Der in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene aktivierbare Betrag für aktive latente Steuern gemäß § 198 Abs 10 UGB beträgt zum 31.12.2014 (ohne Anwendung der Übergangsbestimmung gemäß Art XVI Abs 3 EU-GesRÄG 1996) rund EUR 39,0 Mio. (Vorjahr: rund EUR 38,2 Mio.). Der für die Berechnung der latenten Steuern angesetzte Steuersatz beträgt 25%.

Aus dem Ergebnis der Gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultiert eine KÖSt-Belastung 2014 in Höhe von EUR 4.718.700 (Vorjahr: TEUR 5.665).

Weiters ist das Unternehmen aufgrund von bestehenden Betriebsstätten auch in Deutschland körperschaftsteuer- und gewerbesteuerpflichtig.

### V. Berichterstattung gemäß § 8 EIWOG

In Umsetzung der Richtlinie 96/92/EG vom 19. Dezember 1996 betreffend gemeinsame Vorschriften für den Elektrizitätsbinnenmarkt wurde ein Bundesgesetz, mit dem die Organisation auf dem Gebiet der Elektrizitätswirtschaft neu geregelt wird (EIWOG; BGBl Nr.143 vom 18. August 1998), geschaffen. Mit dem Inkrafttreten dieses Bundesgesetzes (EIWOG) wurde das 2. Verstaatlichungsgesetz (BGBl Nr. 81/1947) außer Kraft gesetzt. Per 3. März 2011 ist das Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz 2011 in Kraft getreten. Damit wurde die EU-Richtlinie 2009/72/EG umgesetzt.

Neben den Neuregelungen hinsichtlich der Organisation der Elektrizitätswirtschaft finden sich auch Vorschriften zur Rechnungslegung, inneren Organisation, Entflechtung und Transparenz der Buchführung von Elektrizitätsunternehmen wieder.

Gemäß § 8 Abs 2 EIWOG haben Elektrizitätsunternehmen eigene Konten im Rahmen von getrennten Rechnungskreisen für ihre Erzeugungs-, Stromhandels- und Versorgungstätigkeiten sowie Übertragungs- und Verteilungstätigkeiten und die sonstigen Tätigkeiten zu führen, die Bilanzen und Ergebnisrechnungen der einzelnen Elektrizitätsbereiche sowie deren Zuweisungsregeln zu veröffentlichen, konsolidierte Konten für ihre Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitätsbereiches zu führen und eine Bilanz und Ergebnisrechnung zu veröffentlichen.

In Umsetzung der gesetzlichen Entflechtungsbestimmungen des EIWOG für Verteilnetzbetreiber und des darauf basierenden § 12 Salzburger Landeselektrizitätsgesetz in der letztgültigen Fassung vom 17. März 2010 (LGBl Nr. 20/2010) wurde die Verteilnetzkonzession von der Salzburg Netz GmbH übernommen. Seit 1.1.2013 besteht ein Pachtvertrag mit der Salzburg Netz GmbH.

Dem Bereich Erzeugung und Stromhandel wurden die gesamten Kraftwerksanlagen sowie die Stromhandels- und -vertriebsaktivitäten, dem Bereich Verteilung das gesamte Netz (vom 110 kV-Netz bis zu den Niederspannungsanlagen) zugeordnet. Der Verteilung wurde neben den Netzaufwendungen das Pachtentgelt zugerechnet.

In Bilanz und Ergebnisrechnung erfolgte im Regelfall eine direkte Zuordnung auf die einzelnen Aktivitäten. Dies betrifft insbesondere das Sachanlagevermögen, die Rückstellungen sowie die Baukostenzuschüsse. Alle innerbetrieblichen Leistungsströme wurden durch schriftliche, zwischen den Bereichen vereinbarte Verrechnungsprozesse und –preise verrechnet.

Bereichsübergreifendes Sachanlagevermögen wurde dem überwiegenden Bereich zugeordnet und die anteiligen Kosten durch eine sachgerechte innerbetriebliche Leistungsverrechnung an die übrigen Bereiche weiterverrechnet. In die Bilanz der sonstigen Aktivitäten wurde auch der Zentralbereich aufgenommen.

Die Kapitalzuordnung wurde nach der statischen Methode vorgenommen, wobei die Position Eigenkapital nach den Verhältnissen der Kapitalstruktur des Gesamtunternehmens (ohne Verkehr) zugeteilt wird.

Die sich aus dieser Methodik ergebende Differenz ist nach dem selben Schlüssel auf die Positionen Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten („Außenfinanzierung“) sowie die Position Kapitalausgleichsposten („Innenfinanzierung“) aufzuteilen. Stellt die Summe dieser Positionen eine Forderung dar, wird sie zur Gänze im Kapitalausgleichsposten dargestellt.

Die Führung des Strom- und Gasnetzes der Salzburg AG obliegt der Salzburg Netz GmbH. Das Eigentum an den Netzen verbleibt in der Salzburg AG.

Mit der MyElectric Energievertriebs- und -dienstleistungs GmbH, der Salzburg Ökoenergie GmbH sowie der Salzburg Netz GmbH wurden im Geschäftsjahr 2014 Geschäfte im Sinne des § 8 Abs. 3 EIWOG getätigt (Stromliefergeschäft bzw. Pachtentgelt).

In Anlage 4 und 5 sind die Bilanz und Ergebnisrechnung für die Bereiche Erzeugung/Stromhandel und Verteilung im Elektrizitätsbereich sowie für die sonstigen Aktivitäten enthalten.

### VI. Berichterstattung gemäß § 8 GWG

In Umsetzung der Richtlinie 98/30/EG vom 22. Juni 1998 betreffend gemeinsame Vorschriften für den Erdgasbinnenmarkt wurde ein Bundesgesetz, mit dem die Organisation auf dem Gebiet der Erdgaswirtschaft neu geregelt wird (GWG; BGBl Nr.121/2000 vom 1. Dezember 2000), geschaffen. Per 22. November 2011 ist das Gaswirtschaftsgesetz 2011 in Kraft getreten. Damit wurde die EU-Richtlinie 2009/73/EG umgesetzt.

Neben den Neuregelungen hinsichtlich der Organisation der Gaswirtschaft finden sich auch Vorschriften zur Rechnungslegung, inneren Organisation, Entflechtung und Transparenz der Buchführung von Elektrizitätsunternehmen wieder.

Gemäß § 8 Abs 2 GWG haben Erdgasunternehmen eigene Konten im Rahmen von getrennten Rechnungskreisen für ihre Erdgasfernleitungs-, -verteilungs- und -speichertätigkeiten und die sonstigen Tätigkeiten zu führen, die Bilanzen und Ergebnisrechnungen der einzelnen Erdgasbereiche sowie deren Zuweisungsregeln zu veröffentlichen, konsolidierte Konten für ihre Tätigkeiten außerhalb des Erdgasbereiches zu führen und eine Bilanz und Ergebnisrechnung zu veröffentlichen.

In Umsetzung der gesetzlichen Entflechtungsbestimmungen des GWG für Verteilnetzbetreiber wurde die Verteilnetzkonzession von der Salzburg Netz GmbH übernommen. Seit 1.1.2013 besteht ein Pachtvertrag mit der Salzburg Netz GmbH.

Dem Bereich Gashandel wurden Gashandels- und -vertriebsaktivitäten, dem Bereich Verteilung das gesamte Netz zugeordnet. Der Verteilung wurde neben den Netzaufwendungen das Pachtentgelt zugerechnet.

Es wurden dieselben Zuteilungsregeln angewandt, die auch für das EIWOG gelten (siehe Punkt V.).

Die Führung des Strom- und Gasnetzes der Salzburg AG obliegt der Salzburg Netz GmbH. Das Eigentum an den Netzen verbleibt in der Salzburg AG.

Mit der Erdgas Import Salzburg GmbH, der E.ON Austria GmbH, der MyElectric Energievertriebs- und -dienstleistungs GmbH sowie der Salzburg Netz GmbH wurden im Geschäftsjahr 2014 Geschäfte im Sinne des § 8 Abs. 3 GWG getätigt (Gasbezugs- und Gasliefergeschäfte bzw. Pachtentgelt).

In Anlage 6 und 7 sind die Bilanz und Ergebnisrechnung für die Bereiche Gashandel und Verteilung im Erdgasbereich sowie für die sonstigen Aktivitäten enthalten.

## VII. Ergänzende Angaben

Als Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr und bis zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung waren bestellt:

Mag. August Hirschbichler (Vorstandssprecher), Dr. Leonhard Schitter, M.A.

Der Aufsichtsrat bestand im Geschäftsjahr 2014 aus folgenden Mitgliedern:

Dipl.-Ing. (BA) Christian Struber, MBA (Vorsitzender); Dr. Heinz Schaden (1. Vorsitzender-Stellvertreter); Dkfm. Dr. Leo Windtner (2. Vorsitzender-Stellvertreter); Mag. Dr. Erich Entstrasser; Mag. Anja Hagenauer; Hans Mayr; Dipl.-Ing. Harald Preuner; Dr. Astrid Rössler; Mag. Hans Scharfetter; KommR Ing. DDr. Werner Steinecker, MBA.

Vom Betriebsrat entsandt: Ing. Dipl.-WIng. (FH) Johann Grünwald; Reinhold Kobler; Gottfried Leitner; Judith Ungeringer MTD; Wolfgang Wagner.

Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder bzw. der Hinterbliebenen beliefen sich im Geschäftsjahr 2014 auf EUR 495.061,81 (Vorjahr: EUR 482.545,78).

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtszeitraum EUR 23.568,00 (Vorjahr: EUR 23.143,63).

Salzburg, am 12. März 2015

## BESTÄTIGUNGSVERMERK BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

### Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation, Salzburg,

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2014** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2014, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen rechnungslegungsbezogenen Bestimmungen des Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetzes (ELWOG) 2010 und des Gaswirtschaftsgesetzes (GWG) 2011 vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

### Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt

Die Gesellschaft ist in das Firmenbuch beim Landes- als Handelsgericht unter FM 51350 s eingetragen. Der am 12. März 2015 festgestellte Jahresabschluss zum 31.12.2014 der Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation wird samt den dazugehörigen Unterlagen beim Firmenbuch eingereicht.

Der Vorstand:

**Mag. Hirschbichler**

**Dr. Schitter**

Anlage 1: Entwicklung des Anlagevermögens  
Anlage 2: Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen  
Anlage 3: Entwicklung der Investitionszuschüsse  
Anlage 4: Bilanz gemäß § 8 ELWOG  
Anlage 5: Ergebnisrechnung gemäß § 8 ELWOG  
Anlage 6: Bilanz gemäß § 8 GWG  
Anlage 7: Ergebnisrechnung gemäß § 8 GWG  
Anlage 8: Beteiligungsspiegel

### Offenlegung gemäß Punkt 4.12 Salzburg Corporate Governance-Kodex

Die Bezüge der zwei Mitglieder des Vorstands der Salzburg AG betragen im Jahr 2014 insgesamt 619.161,54 Euro.

Die Auszahlung der variablen Bezüge erfolgt immer im Frühjahr des Folgejahres, da die Zielerreichung erst mit Feststellung des Jahresabschlusses ermittelt werden kann. Aus diesem Grund sind in der dargestellten Summe die an die Vorstandsmitglieder im Jahr 2014 ausbezahlten variablen Bezüge des Geschäftsjahres 2013 enthalten.

im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtausgabe des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

### Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

### Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Linz, am 12. März 2015

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Michael Ahammer      ppa Mag. Maximilian Gabriel  
Wirtschaftsprüfer              Wirtschaftsprüfer

**ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS (Anlage 1)**

	Anschaffungs- werte Stand 1.1.2014	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Anschaffungswerte Stand 31.12.2014	Abschreibungen kumuliert	Restbuchwert 31.12.2014	Abschreibungen im Geschäftsjahr Z=Zuschreibung	Restbuchwert 31.12.2013
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
1. Energiebezugsrechte	70.813.809,84	0,00	0,00	0,00	70.813.809,84	68.095.418,76	2.718.391,08	1.727.134,82	4.445.525,90
2. Sonstige Rechte	16.821.306,66	0,00	0,00	0,00	16.821.306,66	16.096.539,11	724.767,55	76.894,96	801.662,51
3. Anzahlungen Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	87.635.116,50	0,00	0,00	0,00	87.635.116,50	84.191.957,87	3.443.158,63	1.804.029,78	5.247.188,41
<b>II. Sachanlagen</b>									
1. Grundstücke	38.371.806,84	652.183,12	79.452,21	1.770.737,24	40.715.274,99	1.543.800,51	39.171.474,48	0,00	36.828.006,33
2. Bauten	484.911.282,14	11.924.387,22	133.523,25	1.037.831,89	497.739.978,00	334.881.452,82	162.858.525,18	9.123.837,13	159.037.977,10
								Z 1.402,80	
3. Wasserbauliche Anlagen	398.659.092,73	99.537,25	0,00	0,00	398.758.629,98	257.342.439,18	141.416.190,80	6.043.450,68	147.360.104,23
								Z 0,00	
4. Maschinelle und elektrische Anlagen	972.309.997,27	21.458.219,00	4.932.758,97	842.515,98	989.677.973,28	723.164.125,87	266.513.847,41	30.352.083,72	274.827.716,39
								Z 1.077,46	
5. Leitungen	1.295.979.548,76	26.606.998,04	1.944.313,83	1.211.766,96	1.321.853.999,93	932.105.992,97	389.748.006,96	31.928.746,98	393.896.438,15
								Z 0,00	
6. Fahrzeuge und Fahrbetriebsmittel	140.397.425,62	2.307.028,11	3.850.359,13	183.194,96	139.037.289,56	100.802.335,10	38.234.954,46	6.479.731,34	42.266.962,75
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattg.	42.072.982,16	1.951.568,70	1.881.712,24	36.000,00	42.178.838,62	36.718.655,31	5.460.183,31	2.028.010,83	5.523.187,96
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	25.048.706,01	20.948.291,28	65.000,54	-5.082.047,03	40.849.949,72	0,00	40.849.949,72	0,00	25.048.706,01
Summe Sachanlagen	3.397.750.841,53	85.948.212,72	12.887.120,17	0,00	3.470.811.934,08	2.386.558.801,76	1.084.253.132,32	* 85.955.860,68	1.084.789.098,92
								Z 2.480,26	
<b>III. Finanzanlagen</b>									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.194.420,32	1,00	116.376,56	0,00	10.078.044,76	5.024.589,00	5.053.455,76	4.801.639,00	9.971.470,32
2. Beteiligungen	78.071.490,39	4.977.370,50	355.749,63	0,00	82.693.111,26	20.282.544,73	62.410.566,53	2.012.515,65	58.281.461,31
								Z 1.520.000,00	
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	72.803.004,32	0,00	0,00	0,00	72.803.004,32	5.431.891,54	67.371.112,78	0,00	67.371.112,78
4. Sonstige Ausleihungen	17.246.692,26	1.094.018,20	755.713,40	0,00	17.584.997,06	1.378.938,95	16.206.058,11	0,00	15.867.753,31
davon an verbundene Unternehmen	11.118.785,00	0,00	481.215,00	0,00	10.637.570,00	0,00	10.637.570,00		11.118.785,00
davon an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	6.127.907,26	1.094.018,20	274.498,40	0,00	6.947.427,06	1.378.938,95	5.568.488,11	0,00	4.748.968,31
Summe Finanzanlagen	178.315.607,29	6.071.389,70	1.227.839,59	0,00	183.159.157,40	32.117.964,22	151.041.193,18	6.814.154,65	151.491.797,72
								Z 1.520.000,00	
Summe Anlagevermögen	3.663.701.565,32	92.019.602,42	14.114.959,76	0,00	3.741.606.207,98	2.502.868.723,85	1.238.737.484,13	* 94.574.045,11	1.241.528.085,05
								Z 1.522.480,26	

\* davon außerplanmäßige Abschreibung Sachanlagen 2.087.165,07

**ENTWICKLUNG UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN (Anlage 2)**

	Stand 1.1.2014	Zuführungen <sup>1)</sup>	Auflösungen	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen <sup>1)</sup>	Stand 31.12.2014
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
Energiebezugsrechte	2.115.375,55	0,00	566.520,49	0,00	0,00	0,00	1.548.855,06
Sonstige Rechte	6.297,90	0,00	488,42	0,00	0,00	0,00	5.809,48
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>2.121.673,45</b>	<b>0,00</b>	<b>567.008,91</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.554.664,54</b>
<b>Sachanlagen</b>							
Grundstücke	6.630.364,75	0,00	0,00	37.725,30	0,00	0,00	6.592.639,45
Bauten	3.000.501,81	0,00	47.495,35	0,00	0,00	7.644,82	2.945.361,64
Wasserbauliche Anlagen	6.211.267,24	0,00	82.440,70	0,00	0,00	1.150.445,46	4.978.381,08
Maschinelle und elektrische Anlagen	12.010.639,75	35.887,24	407.828,07	209,67	0,00	1.277.337,47	10.361.151,78
Leitungen	20.382.441,78	3.891,05	129.205,21	0,00	0,00	651.069,60	19.606.058,02
Fahrzeuge und Fahrbetriebsmittel	2.716.048,81	6.982,86	249.925,46	0,00	0,00	173.053,35	2.300.052,86
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	540.142,14	1.746,32	9.655,89	2.622,72	0,00	6.455,26	523.154,59
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>51.491.406,28</b>	<b>48.507,47</b>	<b>926.550,68</b>	<b>40.557,69</b>	<b>0,00</b>	<b>3.266.005,96</b>	<b>47.306.799,42</b>
<b>Finanzanlagen</b>							
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe unversteuerte Rücklagen</b>	<b>53.613.079,73</b>	<b>48.507,47</b>	<b>1.493.559,59</b>	<b>40.557,69</b>	<b>0,00</b>	<b>3.266.005,96</b>	<b>48.861.463,96</b>

<sup>1)</sup> Korrektur aufgrund der Feststellungen der Betriebsprüfung

**ENTWICKLUNG DER INVESTITIONSZUSCHÜSSE AUS ÖFFENTLICHEN MITTELN (Anlage 3)**

	Stand 1.1.2014	Zuführungen	Auflösungen	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2014
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Energiebezugsrechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Rechte	63.581,00	0,00	25.437,00	0,00	0,00	38.144,00
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>63.581,00</b>	<b>0,00</b>	<b>25.437,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>38.144,00</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke	51.199,93	0,00	0,00	0,00	0,00	51.199,93
Bauten	46.301.010,00	7.889.029,18	2.321.961,93	0,00	3.703.876,32	55.571.953,57
Wasserbauliche Anlagen	1.806.672,00	52.475,00	38.076,00	0,00	0,00	1.821.071,00
Maschinelle und elektrische Anlagen	43.483.423,00	4.554.459,09	4.920.287,66	0,00	0,00	43.117.594,43
Leitungen	12.638.388,00	7.861.239,74	1.476.454,74	0,00	0,00	19.023.173,00
Fahrzeuge und Fahrbetriebsmittel	12.620.635,00	0,00	1.580.310,00	0,00	120.000,00	11.160.325,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.800,00	0,00	5.200,00	0,00	0,00	41.600,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
noch nicht auf Anlagen übertragene Subventionen	3.823.876,32	1.401.000,00	0,00	0,00	-3.823.876,32	1.401.000,00
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>120.772.004,25</b>	<b>21.758.203,01</b>	<b>10.342.290,33</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>132.187.916,93</b>
<b>Finanzanlagen</b>						
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Investitionszuschüsse</b>	<b>120.835.585,25</b>	<b>21.758.203,01</b>	<b>10.367.727,33</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>132.226.060,93</b>

**BILANZ GEMÄSS § 8 ELWOG ZUM 31.12.2014 (Anlage 4)**

Aktiva	Erzeugung und Stromhandel	Verteilung	Sonstiges	Gesamt
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.718.391,08	378.000,00	346.767,55	3.443.158,63
II. Sachanlagen	381.134.309,77	243.724.322,83	459.394.499,72	1.084.253.132,32
III. Finanzanlagen	22.645.525,92	50.058.928,92	78.336.738,34	151.041.193,18
	<b>406.498.226,77</b>	<b>294.161.251,75</b>	<b>538.078.005,61</b>	<b>1.238.737.484,13</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	6.953.570,36	2.258.811,60	57.928.464,12	67.140.846,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.370.836,13	4.439.147,91	30.747.100,86	61.557.084,90
III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	12.559.114,48	2.035.111,40	8.977.206,76	23.571.432,64
	<b>45.883.520,97</b>	<b>8.733.070,91</b>	<b>97.652.771,74</b>	<b>152.269.363,62</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
	<b>1.601.604,15</b>	<b>0,00</b>	<b>1.484.311,83</b>	<b>3.085.915,98</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>453.983.351,89</b>	<b>302.894.322,66</b>	<b>637.215.089,18</b>	<b>1.394.092.763,73</b>
<b>Passiva</b>				
A. Eigenkapital	153.608.205,71	102.486.254,68	153.587.385,79	409.681.846,18
B. Unversteuerte Rücklagen	56.663.074,41	16.348.650,05	108.075.800,43	181.087.524,89
C. Baukostenzuschüsse	204.153,03	121.189.408,66	51.057.474,87	172.451.036,56
D. Rückstellungen	39.492.621,42	170.791.793,97	118.171.689,52	328.456.104,91
E. Verbindlichkeiten	123.470.827,88	4.777.225,67	171.531.364,17	299.779.417,72
F. Rechnungsabgrenzungsposten	60.433,44	0,00	2.576.400,03	2.636.833,47
G. Kapitalausgleichsposten	80.484.036,00	-112.699.010,37	32.214.974,37	0,00
<b>Summe Passiva</b>	<b>453.983.351,89</b>	<b>302.894.322,66</b>	<b>637.215.089,18</b>	<b>1.394.092.763,73</b>

**ERGEBNISRECHNUNG GEMÄSS § 8 ELWOG FÜR 2014 (Anlage 5)**

	Erzeugung und Stromhandel	Verteilung	Sonstiges	Gesamt
1. Umsatzerlöse	684.288.055,16	112.323.826,40	487.594.423,90	1.284.206.305,46
2. Veränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen und andere aktivierte Eigenleistungen	410.225,48	8.029.589,33	6.300.625,56	14.740.440,37
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.523.302,80	810.172,68	25.220.622,31	29.554.097,79
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-596.867.900,42	-16.925.101,87	-365.646.076,43	-979.439.078,72
5. Personalaufwand	-20.353.381,51	-46.656.859,45	-102.245.504,74	-169.255.745,70
6. Abschreibungen	-18.465.766,36	-22.840.380,46	-36.086.016,31	-77.392.163,13
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-13.180.092,69	-4.443.680,30	-36.096.092,46	-53.719.865,45
8. Leistungsverrechnung	-12.447.193,34	-24.928.343,53	37.375.536,87	0,00
<b>9. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 8 (Betriebserfolg)</b>	<b>26.907.249,12</b>	<b>5.369.222,80</b>	<b>16.417.518,70</b>	<b>48.693.990,62</b>
10. Erträge aus Beteiligungen	443.156,15	0,00	7.598.821,13	8.041.977,28
11. Sonstiges Finanzergebnis	-10.486.460,07	-465.302,51	-3.633.031,62	-14.584.794,20
<b>12. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 11 (Finanzerfolg)</b>	<b>-10.043.303,92</b>	<b>-465.302,51</b>	<b>3.965.789,51</b>	<b>-6.542.816,92</b>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>16.863.945,20</b>	<b>4.903.920,29</b>	<b>20.383.308,21</b>	<b>42.151.173,70</b>

**BILANZ GEMÄSS § 8 GWG ZUM 31.12.2014 (Anlage 6)**

Aktiva	Gashandel	Verteilung	Sonstiges	Gesamt
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	145.197,64	3.297.960,99	3.443.158,63
II. Sachanlagen	0,00	84.980.704,24	999.272.428,08	1.084.253.132,32
III. Finanzanlagen	311.735,93	2.429.694,66	148.299.762,59	151.041.193,18
	<b>311.735,93</b>	<b>87.555.596,54</b>	<b>1.150.870.151,66</b>	<b>1.238.737.484,13</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	48.312.587,78	384.758,62	18.443.499,68	67.140.846,08
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.450.218,79	810.244,77	48.296.621,34	61.557.084,90
III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	5.224.673,90	386.221,41	17.960.537,33	23.571.432,64
	<b>65.987.480,47</b>	<b>1.581.224,80</b>	<b>84.700.658,35</b>	<b>152.269.363,62</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.484.311,83</b>	<b>0,00</b>	<b>1.601.604,15</b>	<b>3.085.915,98</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>67.783.528,23</b>	<b>89.136.821,34</b>	<b>1.237.172.414,16</b>	<b>1.394.092.763,73</b>
<b>Passiva</b>				
A. Eigenkapital	22.934.995,53	30.160.020,48	356.586.830,17	409.681.846,18
B. Unversteuerte Rücklagen	0,00	881.533,10	180.205.991,79	181.087.524,89
C. Baukostenzuschüsse	0,00	22.785.867,90	149.665.168,66	172.451.036,56
D. Rückstellungen	1.100.000,03	7.989.091,00	319.367.013,88	328.456.104,91
E. Verbindlichkeiten	45.299.939,69	14.499.409,39	239.980.068,64	299.779.417,72
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	2.636.833,47	2.636.833,47
G. Kapitalausgleichsposten	-1.551.407,02	12.820.899,47	-11.269.492,45	0,00
<b>Summe Passiva</b>	<b>67.783.528,23</b>	<b>89.136.821,34</b>	<b>1.237.172.414,16</b>	<b>1.394.092.763,73</b>

**ERGEBNISRECHNUNG GEMÄSS § 8 GWG FÜR 2014 (Anlage 7)**

	Gashandel	Verteilung	Sonstiges	Gesamt
1. Umsatzerlöse	284.599.802,98	21.042.189,26	978.564.313,22	1.284.206.305,46
2. Veränderung des Bestandes an noch nicht abrechenbaren Leistungen und andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	1.156.690,88	13.583.749,49	14.740.440,37
3. Sonstige betriebliche Erträge	912.682,73	14.260,83	28.627.154,23	29.554.097,79
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-301.918.206,09	-3.448.279,20	-674.072.593,43	-979.439.078,72
5. Personalaufwand	0,00	-1.027.727,81	-168.228.017,89	-169.255.745,70
6. Abschreibungen	0,00	-4.151.614,27	-73.240.548,86	-77.392.163,13
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-441.543,82	-281.727,02	-52.996.594,61	-53.719.865,45
8. Leistungsverrechnung	19.903.151,45	-9.302.459,50	-10.600.691,95	0,00
<b>9. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 8 (Betriebserfolg)</b>	<b>3.055.887,25</b>	<b>4.001.333,17</b>	<b>41.636.770,20</b>	<b>48.693.990,62</b>
10. Erträge aus Beteiligungen	75.403,23	0,00	7.966.574,05	8.041.977,28
11. Sonstiges Finanzergebnis	-338.130,08	-848.752,33	-13.397.911,79	-14.584.794,20
<b>12. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 11 (Finanzerfolg)</b>	<b>-262.726,85</b>	<b>-848.752,33</b>	<b>-5.431.337,74</b>	<b>-6.542.816,92</b>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.793.160,40</b>	<b>3.152.580,84</b>	<b>36.205.432,46</b>	<b>42.151.173,70</b>

**BETEILIGUNGEN DER SALZBURG AG MIT EINEM ANTEIL VON MINDESTENS 20 % PER 31.12.2014 (Anlage 8)**

Gesellschaft, Sitz	Gesellschaftskapital EUR	Anteil an der Gesellschaft %	Anteil an der Gesellschaft EUR	Eigenkapital der Gesellschaft EUR	Letztes Jahresergebnis EUR	Jahresabschluss zum
<b>Verbundene Unternehmen</b>						
Datenbahn Technik GmbH, Salzburg	145.345,67	100,00	145.345,67	178.270,37	3.925,18	31.12.14
ElectroDrive Salzburg GmbH, Salzburg	35.000,00	100,00	35.000,00	64.210,46	7.413,91	31.12.14
Erdgas Import Salzburg GmbH, Salzburg	36.336,42	100,00	36.336,42	89.636,48	13.553,38	31.12.14
Future Energy GmbH, Salzburg	35.000,00	100,00	35.000,00	3.096.461,31	-5.117.294,97	31.12.14
Objektiva - Internet Voice Advertising GmbH, Salzburg	35.000,00	100,00	35.000,00	80.189,39	3.548,26	31.12.14
Salzburg Netz GmbH, Salzburg	35.000,00	100,00	35.000,00	1.984.025,95	102.241,76	31.12.14 2)
Salzburg Ökoenergie GmbH, Salzburg	35.000,00	100,00	35.000,00	203.020,95	90.682,51	31.12.14
Salzkammergutbahn GmbH, St. Wolfgang im Salzkammergut	35.000,00	100,00	35.000,00	2.770.650,87	130.554,80	31.12.14
<b>Sonstige Beteiligungen</b>						
Berchtesgadener Land Bahn GmbH, Freilassing	25.000,00	50,00	12.500,00	-1.808.312,43	-27.531,85	31.12.14 2)
conova communications GmbH, Salzburg	36.336,41	50,00	18.168,21	620.489,04	329.957,43	31.12.14
MyElectric Energievertriebs- und -dienstleistungs GmbH, Wien	200.000,00	50,00	100.000,00	3.300.787,60	1.282.147,76	31.12.14
The Mobility House Austria GmbH, Salzburg	36.000,00	50,00	18.000,00	15.575,55	11.696,73	31.12.14
Wasserkraft Fritzbach GmbH, Salzburg	35.000,00	50,00	17.500,00	11.915.404,26	-112.783,89	31.12.14
ALBUS Salzburg Verkehrsbetrieb GmbH, Salzburg	36.000,00	49,00	17.640,00	1)	1)	
EMIL e-Mobility Sharing GmbH, Salzburg	35.000,00	49,00	17.150,00	1)	1)	
Holzwärme Altenmarkt GmbH, Altenmarkt	35.000,00	49,00	17.150,00	1)	1)	
Bioenergie Neumarkt GmbH, Neumarkt	35.000,00	48,00	16.800,00	1)	1)	
Kraftwerk Dientenbach GmbH, Salzburg	36.000,00	33,33	12.000,00	1)	1)	
GRASKRAFT Steindorf reg.Gen.m.b.H., Straßwalchen	81.000,00	30,86	25.000,00	1)	1)	
GRASKRAFT Reitbach reg.Gen.m.b.H., Eugendorf	332.000,00	30,12	100.000,00	1)	1)	
Biogas ZEMKA GmbH, Zell am See	35.000,00	24,90	8.715,00	1)	1)	
E.ON Austria GmbH, Wien	1.000.000,00	24,90	249.000,00	5.215.413,21	-1.789.999,96	31.12.14 2)
RAG-Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Maria Enzersdorf	193.786,67	10,00	19.378,67	417.368.760,83	60.010.974,46	31.03.14

1) Anwendung der Ausnahmeregelung gemäß § 241(2) UGB

2) vorläufiger Abschluss

ERSCHEINUNGSTERMINE SALZBURGER LANDESZEITUNG 2015

Nr.	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
<b>2015</b>		
15	Freitag, 07. August 2015	Dienstag, 18. August 2015
16	Freitag, 21. August 2015	Dienstag, 01. September 2015
17	Freitag, 04. September 2015	Dienstag, 15. September 2015
18	Freitag, 18. September 2015	Dienstag, 29. September 2015
19	Freitag, 02. Oktober 2015	Dienstag, 13. Oktober 2015
20	Freitag, 16. Oktober 2015	Dienstag, 27. Oktober 2015
21	Freitag, 30. Oktober 2015	Dienstag, 10. November 2015
22	Freitag, 13. November 2015	Dienstag, 24. November 2015
23	Freitag, 27. November 2015	Mittwoch, 09. Dezember 2015
24	Freitag, 11. Dezember 2015	Dienstag, 22. Dezember 2015
<b>2016</b>		
1	Freitag, 08. Jänner 2016	Dienstag, 19. Jänner 2016

**Impressum**

*Medieninhaber:* Land Salzburg | *Herausgeber:* Landes-Medienzentrum, vertreten durch prov. Leiterin Chefredakteurin Mag.<sup>a</sup> Karin Gföllner | *Leitung des amtlichen Teils (vierzehntätiglich):* Corinna Schorn | Alle Chiemseehof, 5010 Salzburg, Telefon 0662/8042-2417 | *E-Mail:* [landesmedienzentrum@salzburg.gv.at](mailto:landesmedienzentrum@salzburg.gv.at) | *Gestaltung:* Grafik des Landes Salzburg

**Offenlegung gem. §25 Mediengesetz**

*Medieninhaber:* Land Salzburg (100%) | *Blattlinie:* Amtsblatt der Behörden, Ämter und Gerichte Salzburgs